



XFT. Experten für Information.

XFT GmbH · SAP Partner-Port
Altrottstr. 31 · 69190 Walldorf

☎ +49 6227 54555-0

☎ +49 6227 54555-44

hello@xft.com

www.xft.com

Factsheet

XFT PPAP File

www.xft.com/produkt/xft-ppap-file



SAP® Certified
Integration with SAP S/4HANA®



Über XFT PPAP File

Normkonforme Qualitätsprüfung für Ihre Muster – im SAP-System

Bevor ein Produkt in Serie hergestellt oder ein Kaufteil für die eigene Produktion beschafft werden darf, muss ein Muster, das unter den Bedingungen der Serienfertigung produziert wurde, einer Vollprüfung unterzogen werden. Die Bemusterungsunterlagen werden dabei stets zwischen Kunde und Lieferant ausgetauscht, um die gesicherte Qualität für die Produktion zu dokumentieren.

Die Bemusterung erfolgt anhand generell akzeptierter Normen: entweder nach dem US-amerikanischen Standard PPAP (Production Part Approval Process), nach dem vom deutschen VDA herausgegebenen Standard PPF (Produktionsprozess- und Produktionsfreigabe) oder nach einem unternehmensspezifischen Standard.

Mit XFT PPAP File arbeiten Sie termingerecht die Forderungen der Standards in der vorgegebenen Vorlagestufe im SAP-System arbeitsteilig ab und erstellen die Bemusterungsunterlagen automatisiert.

Mit der Nutzung von XFT PPAP File ist sichergestellt, dass die notwendigen Qualitätsvorgaben eingehalten und vollständig dokumentiert sind. Es stehen umfassende Auswertungsmöglichkeiten, beispielsweise über alle Bauteile einer Stückliste, zur Verfügung, so dass Sie alle Aspekte der Qualitätssicherung einfacher im Blick behalten.

Die Funktionen im Überblick

Erfassung Bemusterungsvorgang

- Bemusterungsvorgang wird zu Materialstamm und Werk angelegt
- Weitere Kopfdaten können erfasst werden (z.B. Lieferant, Kunde(n), Auftrag, Projekt, Zeichnungsnummer, Werkzeug, Zieltermin für den Abschluss der Bemusterung usw.)
- Die zugrundeliegende Norm (PPAP, VDA2, kundenindividuelle Norm) und die relevante Vorlagestufe können ausgewählt werden. Daraus ergeben sich, die laut Standard, zu bearbeitenden Forderungen.
- Sowohl die Beschaffungsart (Eigenfertigung, Kaufteil, beides) als auch die Richtung der Bemusterung (zum Kunden, zum Lieferanten) können festgelegt oder aus SAP Stammdaten gelesen werden.
- Der Bemusterungsgrund kann ausgewählt werden (Erstmusterprüfung, Nachbemusterung, Änderung im Produkt bzw. Produktionsprozess, Requalifikation ...)
- Es kann eine Teilefamilie definiert werden, für die gemeinsam nur eine Bemusterung durchgeführt wird (welche dann für alle Teile der Familie gültig ist).



Bearbeitung der Forderungen und Erstellung des Bemusterungsberichts

- Die laut Norm relevanten Forderungen werden verwaltet: Bearbeitungsstatus, Bearbeiter, Terminfestlegung für die geplante Fertigstellung.
- Forderungen, die laut Vorlagestufe nicht relevant sind, können in den Prüfumfang aufgenommen werden. Ebenso können Forderungen als nicht relevant klassifiziert werden.
- Die SAP Stammdaten zum Material, Kunden, Lieferant können über einen Ab sprung eingesehen werden.
- Zu den Forderungen können Dokumente und Ergebnisse abgelegt werden, z.B. Unterlagen zu einer technischen Änderung, Design- und Prozess-FMEA, Messergebnisse, etc. Die Bemusterungsunterlagen werden revisionssicher abgelegt. Zugriffe auf die Dokumente unterliegen den Berechtigungen im SAP-System.
- Analog können vom Lieferanten bereitgestellte Unterlagen zu den einzelnen Forderungen abgelegt und verwaltet werden.
- Die Dokumente können mit einer normgerechten Dokumentart klassifiziert werden.
- Der Bearbeitungsstand der Forderungen kann dokumentiert werden (Abarbeitungsgrad, z.B. 25 %), daraus kann der Abarbeitungsgrad des Gesamtvorgangs errechnet werden.
- Notizen zu den Forderungen können hinterlegt werden.
- Zu den Forderungen wird festgelegt, ob sie nur intern bearbeitet oder dem Kunden Ergebnisse übermittelt werden (Einreichen, zur Einsichtnahme, nicht relevant).
- Die Integration mit Outlook kann aktiviert werden, um auf einfache Weise E-Mail-Austausch mit Kunden oder Lieferanten zum Bemusterungsvorgang zu dokumentieren.
- Es können technische Zeichnungen zum Vorgang hinterlegt werden. Dies kann durch Einbinden eines bestehenden Dokumentinfosatzes oder durch direktes Zuordnen der Zeichnung geschehen. Im zweiten Fall generiert das SAP-System einen Dokumentinfosatz für die Zeichnung.
- Es steht eine Schnittstelle zur Stempelung von Zeichnungen bereit. Bei Anbindung einer entsprechenden Stempel-Software können Stempeldaten automatisch nach SAP in den zugeordneten Dokumentinfosatz übernommen werden.
- Aus den Stempeldaten kann ein Prüfplan generiert werden. Der Prüfplan kann mit dem Bemusterungsvorgang verknüpft werden.
- Weitere Objekte aus SAP QM können in die Bemusterung integriert werden, z.B. Prüflos und entsprechende Kataloge.
- Zum Material kann:
 - die Stückliste aufgelöst und eingesehen werden.
 - die Verwendung als Bauteil in Stücklisten angezeigt werden.
 - der Bemusterungspfad eingesehen werden. („Wann wurde dieses Material mit welchem Ergebnis bemustert?“)
- Aus dem Ergebnis der Bearbeitung kann automatisch ein Deckblatt zur Bemusterung (normgerecht) erzeugt werden. Das Deckblatt steht während der Bearbeitung als Vorschau zur Verfügung.
- Das Deckblatt steht auch in einer Daten-orientierten Darstellung zur Verfügung, so dass weitere Informationen zum Bemusterungsvorgang manuell ergänzt werden können.
- Weitere Unterlagen können in den Bemusterungsbericht eingeschlossen werden.



- Die Bemusterungsunterlagen können nach PDF konvertiert und in ein Dokument zusammengefasst werden. Dazu steht eine Schnittstelle zum Aufruf eines PDF-Konverters zur Verfügung.
- Sind Forderungen erfolgreich geprüft, kann der Status auf *freigegeben* gesetzt werden.
- Werden bei den Qualitätsprüfungen Abweichungen festgestellt, können sie im Bemusterungsvorgang dokumentiert werden. Es kann ein Workflow gestartet werden, der sicherstellt, dass die Entscheidung über die Abweichungserlaubnis nach dem 4-Augen-Prinzip erfolgt.
- Der Status für den Gesamtvorgang kann festgelegt werden: freigegeben, freigegeben mit Auflage, abgelehnt.
- Der Status zum Gesamtvorgang kann auch automatisch beim Statuswechsel des letzten offenen Vorgangs gesetzt werden. Alternativ kann ein Freigabeworkflow angestoßen werden, so dass der Entscheid zur Bemusterung bspw. nach dem 4-Augen-Prinzip getroffen wird.
- Beim Abschluss des Bemusterungsvorgangs wird das Deckblatt, ggfs. mit eingeschlossenen weiteren Unterlagen, automatisch generiert und unveränderlich am Bemusterungsvorgang abgelegt. Der Bemusterungsbericht kann per E-Mail versendet werden.
- Ein Kundenentscheid zum Bemusterungsergebnis (akzeptiert, abgelehnt) kann mit entsprechendem Schriftverkehr am Bemusterungsvorgang dokumentiert werden.
- Wurde ein Bemusterungsvorgang nicht mit dem Ergebnis *freigegeben* abgeschlossen, so ist eine Nachbemusterung erforderlich. Dazu erstellt das System einen neuen Vorgang mit allen bereits erfassten Unterlagen und Ergebnissen als Kopie, der nun nachgearbeitet werden kann.
- Der Qualitäts-Planner und die Verantwortlichen für die Bearbeitung der Forderungen können über ihren eigenen Arbeitsvorrat (mit E-Mail-Benachrichtigungs- und Vertreter-Funktion) ihre Aufgaben überblicken und bearbeiten.

Im Projekt können selbstverständlich Erweiterungen umgesetzt werden, z.B.:

- Zusätzliche unternehmensspezifische Forderungen ergänzen oder generell eine Unternehmens-Norm einrichten.
- Austausch der Forderungen und zugeordneten Unterlagen mit einem Lieferanten über Kollaborationen.

SAPUI5 Web-Anwendung

- Einstieg über verschiedene Kacheln für das SAP Fiori-Launchpad.
- Die Bemusterungsvorgänge für die definierten Normen können als eine Web-Anwendung in SAPUI5 angelegt und bearbeitet werden.
- Kopfdaten und Forderungen können eingesehen und bearbeitet werden.
- Die Teilefamilie kann gepflegt werden.
- Die Deckblätter für die Norm VDA2 Auflage 6 und PPAP Auflage 4 können bearbeitet werden.
- Es können Dokumente abgelegt und klassifiziert werden.
- Die SAP Stammdaten zum Material, Kunden und Lieferant können über einen Absprung auf die SAP Web-Anwendungen angezeigt werden.



- Der Qualitätsplaner und die Verantwortlichen für die Bearbeitung der Forderungen können über ihren eigenen Arbeitsvorrat (mit E-Mail-Benachrichtigungs- und Vertreter-Funktion) ihre Aufgaben überblicken und bearbeiten.
- Es steht eine allgemeine Suche nach Bemusterungsakten mit Filterkategorien zur Verfügung.

Einbettung der Bemusterung in die SAP Anwendungen

- Am Materialstamm kann auf die zugeordneten Bemusterungsvorgänge abgesprungen werden. Somit ist der Bemusterungsstatus zum Material jederzeit überprüfbar.
- Es steht eine Funktion zur Verfügung, die zu einer Baugruppe alle Bauteile auflöst und den Bemusterungsstand aller Bauteile anzeigt. Damit kann der Bemusterungsstand zu einem komplexen Produkt übersichtlich eingesehen werden.
- Es stehen Suchen nach Bemusterungsvorgängen, offenen Forderungen, oder direkte Suchen nach Dokumenten (Unterlagen) in Bemusterungsvorgängen zur Verfügung.
- Es steht eine Erinnerungsfunktion zur Verfügung, die zur Requalifikation eines Bauteils nach definierten Zeiträumen oder Regeln auffordert.

Basierend auf diesen Grundfunktionen können als Erweiterungen im Projekt u.a. realisiert werden:

- Auf den Wareneingang eines Musters reagieren und den Bemusterungsvorgang anstoßen oder mit neuen Informationen (z.B. erzeugtes Prüflös) aktualisieren.
- Aktualisierung des Bemusterungsvorgangs beim Treffen des Prüflös-Verwendungsentscheids.
- Den Bemusterungsstatus von Kaufteilen auswerten und in Beschaffungsvorgängen berücksichtigen.
- Qualitätsinfosatz abhängig vom Bemusterungsergebnis aktualisieren.



Sie möchten mehr erfahren oder XFT PPAP File live kennenlernen?
Kein Problem! Sprechen Sie uns an!



 +49 6227 54 555-0
 vertrieb@xft.com

© Copyright XFT GmbH, 2002-2023. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die XFT GmbH nicht gestattet. Dies ist unabhängig vom Zweck der Nutzung. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die in dieser Präsentation vorgestellten Konzepte, grafischen Gestaltungen und Texte sind geistiges Eigentum der XFT GmbH bzw. der beteiligten Unternehmen und sind urheber- sowie nutzungsrechtlich geschützt. Alle Rechte liegen bei der XFT GmbH sowie den beteiligten Unternehmen.

Haftungsausschluss.

Es ist unmöglich in einer Publikation Fehlerfreiheit zu garantieren. Daher behält sich XFT das Recht vor, Publikation und die in ihr enthaltene Information ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Die Haftung für Korrektheit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Information ist ausgeschlossen.

Eingetragene Warenzeichen.

SAP, ABAP, SAPHIRE, SAP ArchiveLink, SAP NetWeaver, SAP Business Suite, SAP ERP, SAP ERP Corporate Services, SAP Fiori, SAP HANA, SAP S/4HANA, SAP SuccessFactors, SAP Solution Manager, SAP NetWeaver Portal sind eingetragene Warenzeichen der SAP SE & Co. KG in Deutschland und in verschiedenen anderen Ländern.

Microsoft, Windows, Outlook, Excel, Word, PowerPoint und SQL Server sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Adobe, das Adobe Logo, Acrobat, PostScript und Reader sind Marken oder eingetragene Marken von Adobe Systems Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

XFT Task Manager, XFT Compliance Cycle, XFT Queue Manager, XFT Document Composer, XFT Document Connector, XFT Personnel File, XFT Personnel Manager, XFT Zeugnismanager, XFT Contract Manager, XFT Purchase Manager, XFT Confirmation Manager, XFT Invoice Manager, XFT Billing Manager, XFT Sales Manager, XFT Project File, XFT PPAP File, XFT Change Manager, XFT Machine File, XFT Sales Document Cycle, XFT Material Creation sind Warenzeichen und Produktnamen der XFT GmbH in Deutschland und/oder in anderen Ländern.

Falls nicht abweichend ausgewiesen, sind alle Warenzeichen, die in dieser Publikation verwendet werden, geschützt. Dies gilt auch für Unternehmenslogo und andere Produktnamen.